

Protokoll TD- und Veranstalter Seminar 2014:

Wien, 23.11.2014 9.00 – 15.45

Teilnehmer:

Franz Nagele, Gerfried Hoch, Klaus Kramer, Mario Ammann, Wolf Eberle, Christian Breitschädl, Klaus Holzinger, Paul Grün, Claus Hermann, Christopher Immervoll, Karin Irk, Ewald Mayer, Horst Mayer, Hannes Pacher, Herwig Proske, Sandro Schachner, Rainer Pauser, Adrian Wickert, Michael Melcher, Klaus Zweiker, Karl Lang, Martin Lejsek, Doris Exler, Thomas Hnilica, Werner Herbst, Felix Hofstätter, Inge Bosina, Michael Koiser, Harald Lipphart, Robert Mayerhofer, Andreas Slateff, Erich Simkovics, Thomas Täuber, LubkaHujsova, Viktor Hines, Tobias Micko.

Entschuldigt: Wolfgang Pötsch, Hans Georg Gratzner

1. Begrüßung/Einleitung

Schwerpunkt Qualitätssicherung bzw. –verbesserung inkl. 2x Blick über die Grenzen
Ziel: qualitativ starke Veranstaltungen 2015

2. Vortrag Nagy

Cheforganisator Lipica Open und OO Cup über fehlerfreie Veranstaltungen (Beilage 1)

3. Qualitätssicherung/Verbesserung

Was gehört alles zur Qualität?

a) WO einhalten (jeder 1x über den Winter durchlesen) inkl. Siegerzeiten
(Dokument Laufkategorien – Beilagen 2-4)

Ab 2015 gilt die Mittelzeit der ersten Drei als Richtzeit!

b) ÖFOL Veranstaltungsstandards (Beilage 5)

c) Gute Bahnen

d) Gute Zusatzleistungen (z.B. Preise Siegerehrungen, nette Kinderbetreuung, Plakat mit Elitebahn,...)

a-c sind ein MUSS, d ein KANN

Tipps für Veranstalter (Beilage 6) sind ein bestpractice der letzten 7 Jahre

a) Sprint/Mixed Sprint Staffel
(2014: Villach, Donaupark)

- Disqualifikation eines Läufers aufgrund von Zwischenzeiten; Kontrollen im Gelände; Kommunikation des Grundes einer Disqualifikation; wenn sich ein verbotenes Abkürzen „massiv anbietet“ (so wie in Wien zum vorletzten Posten vieler Bahnen), dann sollte der Veranstalter eine Person mit Warnweste hinstellen, der die

LäuferInnen aktiv vom verbotenen Überwinden des entsprechenden Hindernissen abhalten versucht.

- Im Sprint laufen im Elite Bereich Entscheidungen automatisch und unterbewusst ab. Grundlage für viele Entscheidungen ist eine exakte Karte: ISSOM NORM! Postenringle und Verbindungslinien dürfen keine wesentlichen Entscheidungskriterien verdecken; gleich bleibende Darstellung von Geländesituationen über die ganze Karte; Durchgänge sind von normaler Gasse zu unterscheiden; Unpassierbare Mauern alle gleich dick einzeichnen; Mindestabstand 0,4 mm mit Punkt messen und Durchgänge etc. verbreitern.
- Mixed Sprint Staffel: Vorstellung der wesentlichen Punkte der Wettlaufordnung; doppelte Auflage jeder Karte hilft, falls ein Team falsche Karte nimmt.

b) Staffel/BL Staffel/Mannschaft
(2014: Marwiesen, Litschau, Linz)

- 1.Gabel nicht zu weit auseinanderplanen, da sonst Nachteil für manche Startläufer; am Ende keine Gabeln mehr vorsehen.
- BL Staffel Gabelungen falsch: zwar hatte jede Staffel in Summe die gleichen Posten, aber nicht die gleichen Bahnen, was einen großen Unterschied ausmachen kann
- Mannschaftsnennung mit Namen eingeben
- Spätmassenstart bei BL Staffel schneller durchführen

c) Lang/Ultralang
(2014: Litschau, Großmittel, Linz)

- Falsch gesetzter Posten: Grundregel – der der den Posten vormarkiert, darf ihn nicht auch setzen, d.h. mindestens 2 innerhalb des Vereines + TD dann zusätzlich; bei Nichtfinden der Vormarkierung müssen beide nochmals dorthin.
- Posten Mindestabstand einhalten: 60m bei gleichen Objekten sonst 30m bzw. 30m/15m bei Sprintmaßstab (Hilfe Ringerl hat 0,6 cm Durchmesser)

d) Mittel/Nacht
(2014: Marwiesen, Villach, Ghartwald)

- Nacht OL Reflektoren vorsehen
- Bei der ÖM Nacht in allen Kategorien – 14 Startnummern verwenden, damit im Ziel erkannt wird, welches Pärchen zusammengehört

e) MTB-O

- Offensichtliches Querfahren aufgrund der Splittimes: entweder Einlegen eines Protestes oder Einschreiten des TD – bis eine Woche nach Bekanntwerden des Umstandes
- Im Auswerteteam sollte auch ein SI Experte vorhanden sein, Posten werden grundsätzlich nicht ausgelesen
- Pretex Karten verwenden
- Österreichische Meisterschaftswertungim Nachwuchs auch wenn 3 Läufer nur von einem Verein kommen

f) SKI-O

g) Allgemeine Themen

- Dokumente in **Anne** hochladen (nicht nur Links!), dort bleiben diese für immer abgespeichert
- **Musterausschreibung (Beilage 7)**, auf Wunsch Check der Ausschreibung durch Thomas Hlosta
- Streckendaten gehören spätestens 2 Wochen vor dem Lauf veröffentlicht
- Angabe Länge Sprint auf der Idealroute
- ÖFOL **Fairplayrichtlinie** adaptiert (**Beilage 8**)
- Immer Musterkarte in 2. Startbox
- Legende der Symbole auf Karte v.a. für die Anfänger notwendig
- Postenringerl und Postenlinien ausschneiden (insb. wichtig bei Steinen, Wegkreuzungen, Durchgängen bei Sprints)
- Bei Zuspätkommen zum Start gilt grundsätzlich immer die ursprüngliche Startzeit. Den verspäteten Läufer am besten den Startposten der Offen Kategorien quittieren lassen. Damit ist die exakte Startzeit festgehalten für den Fall, dass höhere Gewalt das rechtzeitige Erscheinen am Start verhindert hat. Das kann dann in Ruhe im Ziel geklärt werden.
- Bei Massenstartbewerben 2 genau gleich synchronisierte Zielstationen verwenden
- Bei D/H -10 gibt es keine Einzelwertung, jedes Kind ist Sieger, wenn alle Posten korrekt sind
- Kinderbetreuung anbieten – gerade bei langem Weg zum Start!
- **Kinderfährchenstrecke** bei Familien sehr beliebt (**Beilage 9**)
- TD Sweater als TD tragen
- **TD Aufgaben (Beilage 10)**
- **TD Bericht (Beilage 11)** binnen 2 Wochen an Thomas Hlosta mailen; PRAE im Original an Fritz Fruhwirth (7 Tage dort mit Tagessatz 60,- ansetzen bei Doppelveranstaltung)
- Juryregelung seit 2 Jahren (Präsident, TD, Kommissionsvorsitzender als fixes Dreiergremium)
- Ergebnisdatei noch am Wettkampftag an Tom Täuber schicken (**Ausfüllhilfe Anne Beilage 12**)
- TD Gebühr: 300,- bei Einzel-; 420 bei Doppelveranstaltung; 240,- WRE TD Honorar nur wenn ein zusätzlicher TD
- Eine **Checkliste** für die Wettkampforganisation wäre hilfreich – Bsp. Siehe **Beilage 13**
- Falsch gesetzter Posten: eindeutig lt. WO geregelt -annullierender betroffenen Kategorien (auch ohne Protest);
Die Jury kann aber beschließen, dass ein Lauf trotz falschem Posten gewertet wird, wenn schon mehr als 50 % der Siegerzeit absolviert sind – wird in die WO aufgenommen. Es wird dann der Stand beim letzten korrekten Posten herangezogen.
- Posten versetzen ist nur dann zulässig, wenn eine komplette Kategorie noch nicht gestartet ist (und diese dadurch „gerettet“ werden kann)
- Clear und Check Verantwortung beim Läufer wird in die WO aufgenommen
- Am Start sollte auch eine Läuferinfo ausgehängt werden
- Es wird gewünscht, eine Muster Läuferinfo zu erstellen

4. **Vortrag Ammann**

Unterschiede und Gemeinsamkeiten im Schweizer und Österreichischen Veranstaltungswesen

(**Beilage 14**)

5. Ausblick 2015

- United World Games immer am 3.Juni Wochenende in Klagenfurt (Bernhard Lieber hat Verantwortung für OL übernommen)
- Präsentation der nationalen Veranstaltungen 2015

Thomas Hlosta
ÖFOL Veranstaltungsreferent